©Reinhold-Tüxen-Gesellschaft (http://www.reinhold-tuexen-gesellschaft.de/)

Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Rinteln, Herrn FRIEDRICH-WILHELM HOPPE

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer Freude darf ich Sie im Jubiläumsjahr der Stadt Rinteln als Bürgermeister im Namen meiner Ratskollegen und der Verwaltung zur 2. Verleihung des Reinhold-Tüxen-Preises hier, im würdigen Rahmen des historischen Ratskellers, begrüßen.

Mein Willkommensgruß gilt Wissenschaftlern aus 9 Ländern, und ich freue mich ganz besonders, Herrn PROF. DR. WLADYSLAW MATUSZKIEWICZ, den ersten Preisträger von 1987, mit seiner Gattin begrüßen zu können. Stellvertretend heiße ich Herrn PROF. DR. RICHARD POTT aus Hannover für die Vorstandschaft der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft willkommen. Ihm möchte ich meinen besonderen Dank für die Mithilfe bei der Vorbereitung dieser Veranstaltung und des morgigen Symposiums aussprechen.

Die Stadt Rinteln hat zum Andenken an ihren Ehrenbürger, den Wissenschaftler PROF. DR. DRS. h.c. REINHOLD TÜXEN, einen mit 10 000,– DM dotierten Preis gestiftet, der seit 1987 alle 2 Jahre verliehen wird, um Persönlichkeiten auszuzeichnen, die Hervorragendes in Forschung und Anwendung auf dem Gebiet der Pflanzensoziologie im In- und Ausland geleistet haben.

Dieser Preis ist bislang einer der wenigen Wissenschaftspreise überhaupt, der an Wissenschaftler der ökologisch-vegetationskundlichen Disziplinen verliehen wird und deshalb auch international große Beachtung findet. Nachdem die erstmalige Verleihung im Jahre 1987 an den polnischen Vegetationswissenschaftler PROF. MATUSZKIEWICZ erfolgte, wird der Reinhold-Tüxen-Preis 1989, auf Empfehlung des Kuratoriums der Reinhold- und Johanna-Tüxen-Stiftung, heute an Herrn PROF. DR. DR. h.c. ERICH OBERDORFER, Freiburg i. Br., verliehen.

Die Ehrung gilt damit einem Altmeister der Pflanzensoziologie. Mit ERICH OBERDORFER wird ein Pflanzensoziologe gewürdigt, der im In- und Ausland wissenschaftlich und persönlich hohes Ansehen genießt.

Leben und Wirken des Wissenschaftlers PROF. OBERDORFER wird in der anschließenden Laudatio Frau PROF. DR. GISELA JAHN, Göttingen, besser als ich beschreiben und würdigen können.

Als ich vor etwa 20 Jahren als junger, stellvertretender Bürgermeister hier an gleicher Stelle das erste Mal die Aufgabe und Ehre hatte, etwa 200 Wissenschaftler aus aller Welt zum Symposium zu begrüßen, habe ich zunächst – als Nicht-Altsprachler – im Lexikon nach einer Definition des Wortes Symposium gesucht. Schau an!: „Mit Trinkgelage und Unterhaltung verbundenes Gastmal im alten Griechenland". So gewappnet, bestieg ich damals das Podium und war zweifach angenehm überrascht: erstens fand dort kein Trinkgelage statt, und zweitens erwartete mich keine Gesellschaft trockener Wissenschaftler, sondern ein angenehmer Freundeskreis internationalen Formats, der seine Themen in anschaulicher Form diskutierte und austauschte. Leitfigur aller Teilnehmer war unser PROFESSOR TÜXEN, zu dessen Andenken der Preis verliehen wird.

PROFESSOR TÜXEN, dessen Angehörige und dabei insbesondere seine Söhne DR. JES TÜXEN und FRITZ TÜXEN ich unter den Gästen begrüße, wurde 1899 in Ulsnis geboren. Nach seiner mit summa cum laude in Heidelberg bestandenen Promotion im Jahre 1926 wurde er als einer der ersten amtlichen Naturschützer in die Provinzialstelle für Naturschutz nach Hannover berufen. Er begann mit der pflanzensoziologischen Untersuchung Nordwestdeutschlands und konnte 1931 hierauf die Vegetationskartierung der Provinz Hannover aufbauen. In Anerkennung der Bedeutung der Pflanzensoziologie für Wissenschaft und Wirtschaft gründete REINHOLD TÜXEN 1938 die Zentralstelle für Vegetationskartierung in Hannover und spätere

©Reinhold-Tüxen-Gesellschaft (http://www.reinhold-tuexen-gesellschaft.de/)

Bundesanstalt für Vegetationskartierung in Stolzenau, welche er mit großem Erfolg bis zu seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienst im Jahre 1964 leitete. Darüber hinaus hat PROFESSOR TÜXEN an der Tierärztlichen Hochschule und an der Technischen Universität in Hannover den Nachwuchs in der Vegetationskunde und im Naturschutz geschult. Viele seiner ehemaligen Schüler sind heute an Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten oder auch in Naturschutzorganisationen in aller Welt tätig.

In bedeutenden wissenschaftlichen Gesellschaften des In- und Auslandes war er an führender Stelle tätig, und seine Verdienste sind von wissenschaftlichen Organisationen, Universitäten und Regierungen in Schriften sowie mit hohen Auszeichnungen vielfach gewürdigt worden.

Sein Alterssitz in Rinteln/Todenmann wurde in Kürze ein weltbekanntes Zentrum pflanzensoziologischer Forschung und Lehre sowie ein Sitz internationaler Symposien.

PROFESSOR TÜXEN starb am 16. Mai 1980 kurz vor Vollendung seines 81. Lebensjahres. Sein wissenschaftliches Werk erwarb das Land Niedersachsen zunächst für die Norddeutsche Naturschutzakademie; es ist seit Januar 1989 im Institut für Geobotanik der Universität Hannover aufgestellt. Der Preis der Stadt Rinteln soll in der die Umwelt immer mehr bedrohenden Zeit Anreiz und Ansporn für die Wissenschaft, aber auch darüber hinaus für die Menschheit allgemein sein, sich den von der Natur geforderten Aufgaben zu stellen.

Mögen diese Tage in Rinteln ihren Beitrag dazu liefern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Rinteln, Herrn FRIEDRICH-WILHELM HOPPE 3-4